

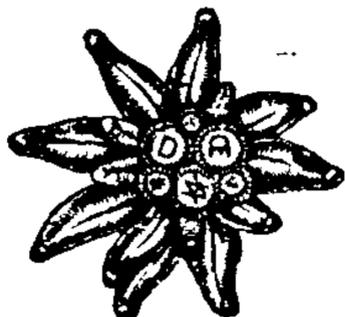
XIII. Jahresbericht

der

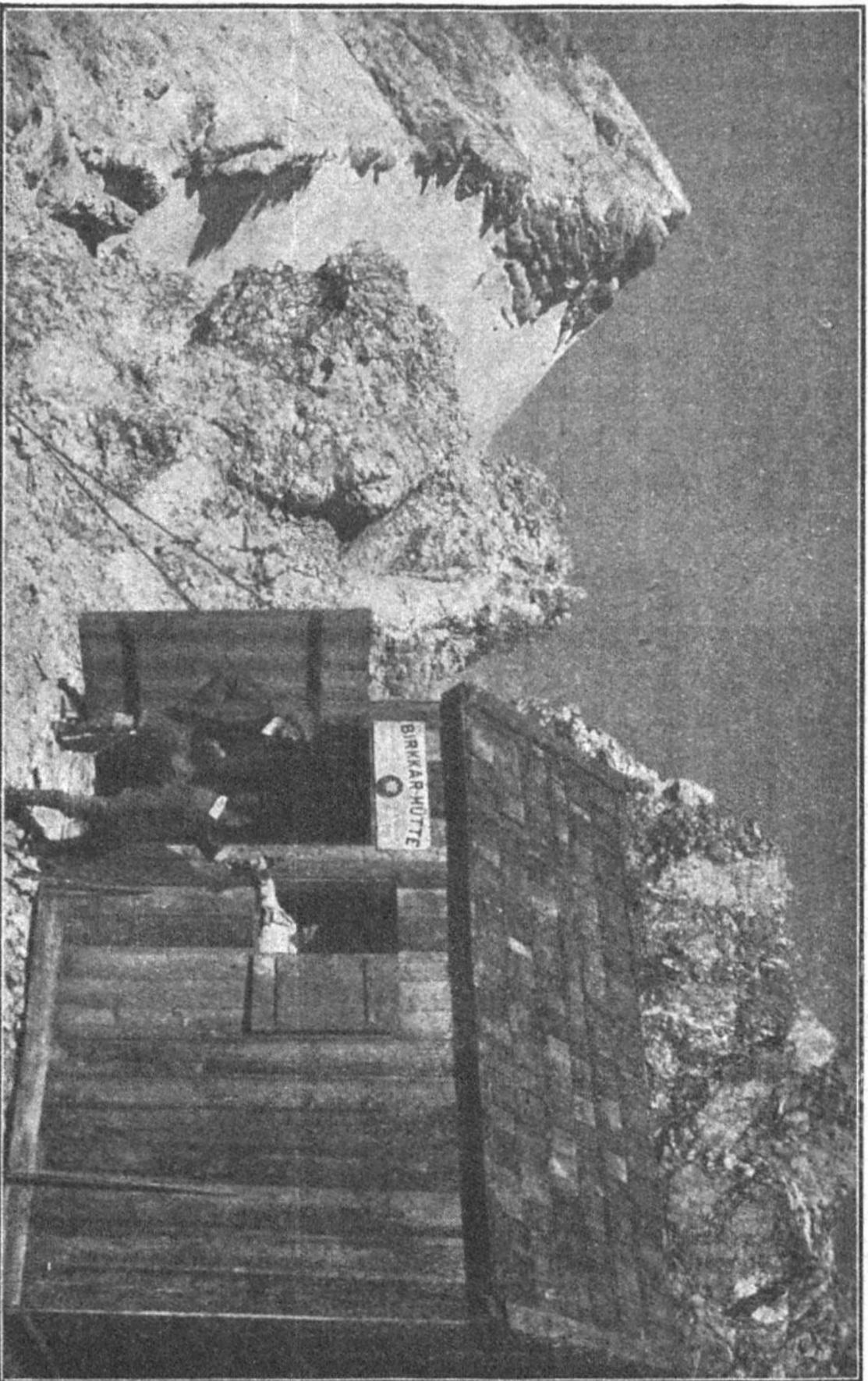
Sektion Männerturnverein München e. V.

des D. u. Ge. Alpenvereins

für das Jahr 1919

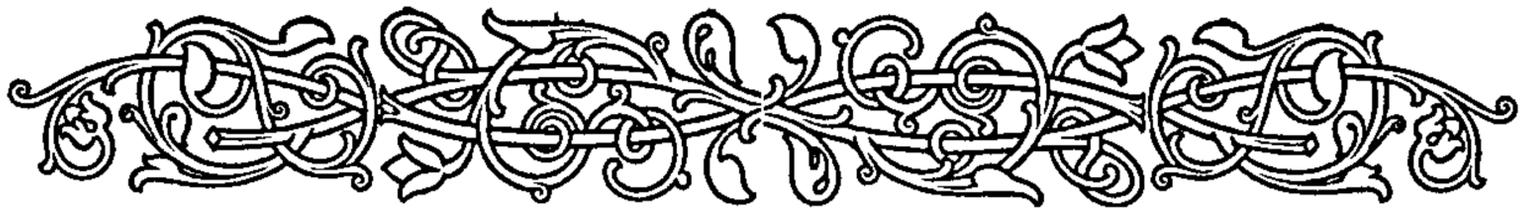


Buchdruckerei J. B. Lindl, München, Rumfordstr. 27



Die Birkarhütte

im Schlandt Karstattel (ca. 2600 m) gelegen, die ob. Bild zeigt, wird als Unterhandshütte den Meißelgerm der Birkar- und Dörferspigen einen angenehmen Raft-Laufenthalt bieten und kann auch in Notfällen als Nachtlager dienen. Der Laufenthaltraum ist durch einen kleinen Bogenraum von der Eingangstüre getrennt und wird dadurch wie durch boppelte Holzüberdachung auch bei windigem Wetter verhältnismäßig warm sein. Tisch und feste Bänke bilden die Inneneinrichtung. Die geholteten Schlarbretter sowie Stollbeden werden erst später hinaufgebracht und die Einrichtung vervollständigt.



Abseits von den schweren inneren Kämpfen und politischen Wirren, die unser Land während des letzten Jahres erschütterten, hat unsere Sektion an dem Wiederaufbau ihres Vereinslebens gearbeitet. Viele liebe Freunde sind uns wieder zurückgekehrt; wir haben ihnen am 15. Februar 1919 beim Schlöcker im Tal einen herzlichen Willkomm entboten und ihnen bewiesen, daß das Wort „Treue um Treue“ noch seine Geltung hat.

Leider müssen wir die im Jahresbericht 1914—18 veröffentlichte Liste der für das Vaterland Gebliebenen noch um einen Namen ergänzen: Fritz Reim, unser langjähriger Sektionskassier, ist am 8. März 1919 an den Folgen einer im Felde zugezogenen Krankheit gestorben. Mit ihm verlieren wir eines unserer besten und tüchtigsten Mitglieder, das der Sektion seit ihrer Gründung in selbstloser Hingabe an die ideale Sache außerordentlich ersprießliche Dienste geleistet hat. Wir werden dem wackeren Kameraden allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitgliedschaft der Sektion wurde, nachdem eine Versammlung Ende April wegen der damaligen Unruhen hatte unterbleiben müssen, für den 12. Juni 1919 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammengerufen, der ersten Versammlung seit 1913. Was der Ausschuß hierbei über seine Tätigkeit während des Krieges zu berichten hatte, ist im wesentlichen schon im Jahresbericht 1914—18 enthalten. Wie in dem Bericht bereits angedeutet, sollte der Hauptzweck dieser Mitgliederversammlung jedoch die Neubesezung des Ausschusses sein, der durch das Ausscheiden verschiedener Mitglieder stark gelichtet war. Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung: 1. Vorsitzender Max Unterauer, 2. Vorsitzender Michael Buz, 1. Schriftführer Hugo Schlott, 2. Schriftführer Rudolf Klinger, Säckelwart Ferdinand Jungbeck, Weg- und Hüttenwart Walter Majer, 1. Tourenwart Karl Schmitt, 2. Tourenwart Georg Graßmüller, Bücherwart Emil Hochenleitner. Die Herren Römer und Brendel hatten von vornherein eine Wiederwahl als Vorsitzender bezw. Weg- und Hüttenwart abgelehnt und waren leider von diesem Entschluß nicht abzubringen. Die beiden Herren hatten fast während des ganzen Krieges die Geschäfte des Sektionsausschusses allein geführt, und ihr Wunsch, nun entlastet zu werden, war daher begreiflich.

Wer die Geschichte der Sektion M. T. B. kennt und ihre Entwicklung seit der Gründung im Jahre 1902 mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, der weiß, was die Sektion den beiden Herren zu verdanken hat. Wenn die Sektion M. T. B., die sich seinerzeit von der Sektion Bayerland abzweigte, trotz ihres geringen Mitgliederstandes sich einen geachteten Namen und nicht unbedeutenden Einfluß im D. u. O. A. B. verschafft hat, wenn sie bereits einige Jahre nach ihrem Entstehen eines der größten und schönsten Unterkunfts-häuser in den Alpen einweihen konnte, so verdankt sie diese außergewöhnlichen Erfolge in erster Linie der energischen, zielbewußten und sachkundigen Tätigkeit der Herren Römer und Brendel.

Der neugewählte Ausschuß beschloß daher einstimmig die Ernennung des Herrn Direktor N. Römer zum Ehrenvorsitzenden, des Herrn Kaufmann G. Brendel zum Ehrenhüttenwart der Sektion M. T. B. und wollte mit dieser außergewöhnlichen Ehrung außergewöhnliche Verdienste lohnen. Der tiefgefühlte Dank der Sektion aber sei den beiden Herren anläßlich ihres Ausscheidens aus der Sektionsleitung auch an dieser Stelle ausgesprochen.

Die erste Sorge des neuen Ausschusses war die Sanierung der Sektionskasse. Daß diese infolge der jahrelangen Ausfälle an Hüttenpacht und Mitgliederbeiträgen in eine schwierige Lage geraten war, hat der Jahresbericht 1914—18 bereits erwähnt. Deshalb war die Erhöhung des Ende 1918 auf 230 gesunkenen Mitgliederstandes, sowie eine einträgliche Bewirtschaftung des Karwendelhauses dringendste Notwendigkeit geworden. Und die Werbetätigkeit in beiden Richtungen war von Erfolg: der Mitgliederstand, der im Juni v. J. auf 280 stand, beträgt heute etwa 350, also mehr wie in der Vorkriegszeit und wird, wie wir hoffen, das vierte Hundert bald vollendet haben, und unser Karwendelhaus hatte, wie weiter unten noch besonders ausgeführt werden wird, zeitweise einen Besuch wie noch nie zuvor. Allen die sich um diese Erfolge verdient gemacht haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wie bereits im Vorjahre berichtet, hat unser Karwendelhaus die Kriegsjahre im allgemeinen gut überstanden. Es war 1919 von Pfingsten bis Ende November bewirtschaftet und hatte in der Ferienzeit eine außergewöhnlich hohe Besuchs-ziffer aufzuweisen, an manchen Tagen waren über 200 Personen zu beherbergen und noch mehr zu verpflegen. Dank der opferungsvollen Arbeit unserer Hüttenwirte, der Geschwister Blie m, wickelte sich jedoch der Verkehr im allgemeinen ziemlich glatt ab. Es kamen uns viele Worte der Anerkennung zu und nur wenige Mörzler hatten zu beanstanden.

Leider hatten wir in unserem Arbeitsgebiet auch einen schweren Unglücksfall zu verzeichnen: am 9. August stürzte der Professor Max Buchat aus Breslau beim Übergang zur Kaltwasserkarzspitze unter dem Gipfel der

Birkkarzspitze gegen den kleinen Ahornboden zu ab. Die Leiche wurde noch am gleichen Tage gefunden und am andern Tag von einer aus Mitgliedern der Sektion gebildeten Bergungskolonne zu Tal geschafft.

Die schönen Herbsttage haben es noch ermöglicht, die Unterstandshütte auf dem Sattel zwischen Birkkar- und Dedkarzspitze aufzustellen. Das Material hiezu lag schon seit 1913 auf dem Sattel und hat die Kriegszeit — meist im Schnee vergraben — gut überstanden. Die Einweihung sollte zu Allerheiligen stattfinden, aber starker Schneefall zwang uns diese Feier auf den Frühsommer 1920 zu verschieben. Das an die Felswand traulich angeschmiegte Hüttlein, das den Namen „Birkkarhütte“ erhält, wird manchem Bergfahrer eine willkommene Zufluchtsstätte bei rauher Witterung sein oder eine wenn auch etwas harte Lagerstätte für die Nacht bieten.

An Wegbauten wurde der längst geplante Margenkarsteig in Angriff genommen, aber nicht mehr vollendet. Er soll eine Verbindung vom Karwendelhaus über den Nordgrat der Dedkarzspitzen ins Margenkar herstellen und den westlich von den Dedkarzspitzen gelegenen Teil der Hinterautalerkette leichter zugänglich machen. In Verbindung mit dem Birkkarweg läßt sich dann eine Rundtour: Haus—Birkkarzspitze—Dedkarzspitzen—Margenkar—Haus oder umgekehrt ausführen. Geplant ist ferner eine Weganlage auf die Lachenkarzspitze als leichtem Hausberg.

In Erwägung steht ferner die Ausstattung unseres Karwendelhauses mit einer ausreichenden Beleuchtungseinrichtung, die Verlegung des Mullstalles an den Platz der jetzigen Wagenremise und die Einrichtung des jetzigen Stallgebäudes als Notquartier.

Leider müssen wir noch von einem empfindlichen Schaden berichten, der uns durch Diebstahl erwachsen ist. Bei Einlieferung unserer Wäsche in unserem Taldepot in Scharnitz wurde die Entdeckung gemacht, daß aus diesem während des Sommers Wäsche im derzeitigen Gesamtwerte von etwa 5—6000 Mk. entwendet war. Wohl sitzt die Diebin hinter Schloß und Riegel, aber ob die Sektion die Wäsche oder einen ausreichenden Ersatz hierfür wieder erhält, ist sehr zweifelhaft. Die nötigen Schritte bei den Gerichtsbehörden sind eingeleitet.

Regelmäßige Führungstouren haben bei unserer Sektion im Sommer noch nicht stattgefunden. Die Tätigkeit unserer Tourenwarte beschränkte sich auf gelegentliche Führungen vom Karwendelhaus aus auf die umliegenden Gipfel. Unser Tourenwart Herr Karl Schmitt hat hiebei auf 13 Touren 58 Hausgäste in seinen Schutz genommen. Im bevorstehenden Sommer hoffen wir jedoch wieder regelmäßige Führungstouren auch in andere Gebiete veranstalten zu können und damit insbesondere dem jungen Nachwuchs Gelegenheit zur Ausbildung in der bergsteigerischen Betätigung zu bieten.

Unser Vereinsleben in München beschränkte sich zunächst auf die üblichen Zusammenkünfte an den Turnabenden im M. T. B. Am 23. Ok-

tober endlich konnten wir unseren längstgeplanten Ehrenabend, das Edelweißfest, abhalten. Es war in erster Linie der Verleihung des Ehrenzeichens für 25jährige Zugehörigkeit zum D. u. De. A. B. — des silbernen Edelweißes — gewidmet, das folgenden Mitgliedern unserer Sektion überreicht wurde: den Herren Philipp Frühwein, Oberamtsrichter, eingetreten 1886; Josef Reim, Bankier, 1890; Eduard Seiler, Kaufmann, 1890; Max Höhle, Oberbahnverwalter 1892; Josef Mall, Kaufmann, 1893, Julius Hiernis, Fabrikant, 1894; Alois Frlbacher, Geh. Registrator 1894; Johann Baptist Bintl, Buchdruckereibesitzer, 1894; Karl Böckel, Kaufmann 1894.

Die Herren Nikolaus Römer, Institutsdirektor und Josef Hailer, Standesbeamter, waren bereits im Besitze des Ehrenzeichens. Auch an dieser Stelle entbieten wir unseren Herren Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche zu der Auszeichnung und verbinden mit dem Dank für ihre Treue die Bitte, diese Treue der Sektion auch weiterhin zu wahren.

Das Edelweißfest galt gleichzeitig auch einer besonderen Ehrung unserer neuen Ehrenmitglieder Römer und Brendel, denen hiebei die Ernennungsurkunden überreicht wurden. Eine bunte Folge von Vorträgen verschiedener Art sorgte im Übrigen für die Unterhaltung der Gäste und man schied mit dem Bewußtsein, nach langen Jahren wieder einmal ein trautes Fest im alten M. T. B. Geiste gefeiert zu haben. Allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes in uneigennützig Weise mitgewirkt haben, vor allem unserem Vater Hitzler, dem Veranstalter und Leiter des Festes, unseren herzlichsten Dank!

Mit den Lichtbildervorträgen konnten wir wegen Beheizungs-schwierigkeiten erst am 8. Januar 1920 beginnen. Wir werden im Jahresbericht 1920 darauf näher eingehen. Gelegentlich der Verteilung von Heeresgut an sporttreibende Vereine war es der Sektion in Verbindung mit der Schneeschuhriege möglich, ihre Mitglieder mit Ausrüstungsstücken und namentlich mit Schuhwerk zu verhältnismäßig billigen Preisen in weitgehendem Umfange zu versehen. Allen, die an dieser mühevollen und zeitraubenden Arbeit mitgewirkt haben, namentlich auch Herrn Albert Ganzenmüller von der Sektion Turneralpenkränzchen, sei für ihre Tätigkeit auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Ob- und Sorge für die Pflege des Skisportes ist der Schneeschuhriege des M. T. B. anvertraut mit der die Sektion in enger Fühlung und in herzlichsten kameradschaftlichen Beziehungen steht. Der Leitung der Schneeschuhriege sagen wir bei dieser Gelegenheit Dank für jede Art von Unterstützung, die sie uns bisher angedeihen ließ!

Unsere Sektions-Bücherei und Ausleihstelle für Führer, Karten und Hütenschlüssel sei bei dieser Gelegenheit zur fleißigen Benützung in Erinnerung gebracht. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis findet sich in Aus-

arbeitung. Spenden und Zuwendungen für unsere Sammlung werden dankend entgegengenommen.

Am 16. Dezember 1919 fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion statt. Zunächst wurde unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn Hans Seemüller ehrend gedacht. Sodann gab die Versammlung den beiden Ehrenmitgliedern, Herren Römer und Brendel, ihren Dank und ihre Verehrung äußerlich kund durch Überreichung von kunstvollen Bronze-Plaketten in Relief, darstellend den Blick vom Hochalmattel auf das Karwendelhaus und in das Karwendeltal, nach dem Entwurf der Schwester unseres Weg- und Hüttenwartes, Fräulein Majer, von der Firma Steiniden & Lohr musterhaft ausgeführt. Aus dem Bericht des 1. Vorsitzenden war zu entnehmen, daß der Ausschuß seit der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 11 Sitzungen abgehalten hat, in denen u. a. wichtige Fragen hinsichtlich unseres Arbeitsgebietes zu behandeln waren. Möglicherweise sind infolge der geänderten politischen Verhältnisse in absehbarer Zeit Grundbesitzveränderungen zu erwarten. Die Sektion M. T. B. hat natürlich an diesen Besitzveränderungen das größte unmittelbare Interesse und wird daher gegebenenfalls nicht versäumen, die zur Vermeidung einer allenfallsigen Schädigung ihres Wirtschaftsbetriebes auf dem Karwendelhaus nötigen Schritte zu tun. Ferner stand die Erwerbung des ehemaligen Hofjagdgebietes von Hohenschwangau (von Hohenschwangau bis zum Schützensteig) als neues Arbeitsgebiet in Frage. Da jedoch dieses Gebiet, für dessen Erwerbung sich unser Ehrenvorsitzender, Herr Direktor Römer, in dankenswerter Weise sehr bemüht hatte, vom Hauptverein der Sektion Füssen zugesprochen worden war, ist diese Angelegenheit für uns zunächst erledigt.

Der Bau einer Hütte im Pfeisalmgebiet wird mit Rücksicht auf die derzeitigen unsicheren politischen und sonstigen Verhältnisse einstweilen zurückgestellt. Den Plan der Errichtung eines würdigen Denkmals für unsere gefallenen Sektionsmitglieder auf der Hochalm hoffen wir im nächsten Sommer zur Ausführung bringen zu können. Edle Gönner unserer Sektion haben in dankenswerter Weise ihre Mithilfe bereits zugesagt. Spenden hierzu werden gerne entgegengenommen. Einem alten schönen Brauche folgend hat die Sektion auch heuer wieder trotz des ungünstigen Standes unserer Sektionsklasse den Gemeinden Scharnitz und Hinterriß den Betrag von 200, bzw. 50 Kronen zur Verfügung gestellt mit der Bestimmung, hievon dürftigen kinderreichen Familien eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

In den Sitzungen des Ortsausschusses der Münchener Alpenvereins-sektionen, dann des Ortsausschusses für alpine Jugendwanderungen war die Sektion durch ihren jeweiligen 1. Vorsitzenden, auf der Hauptversammlung des D. u. De. A. B. in Nürnberg durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Römer und den 1. Vorsitzenden Herrn Unterauer vertreten. Aus den Beschlüssen des Ortsausschusses der Münchener A. B. S. ist die Zustimmung zur

Bildung der neuen Sektionen „Neuland“ und „Alpiner Skiclub“ zu erwähnen. Im Ortsausschuß für alpine Jugendwanderungen wurden unter dem Vorsitz des verdienten Leiters der Jugendbewegung, Herrn Reallehrer Enzensberger, eingehende Beratungen über die Richtlinien und Maßnahmen gepflogen, nach denen das alpine Jugendwandern sich künftig vollziehen soll. Auch unsere Sektion wird es sich angelegen sein lassen, sich in den Dienst dieser Sache zu stellen und sich durch Heranbildung der reiferen M. T. B. Jugend zu praktischen Bergsteigern einen tüchtigen Nachwuchs zu sichern. Über die Verhandlungen bei der Hauptversammlung in Nürnberg sind unsere Mitglieder durch die „Mitteilungen des D. u. O. A. B.“ bereits eingehend unterrichtet. Von den Beschlüssen möge hier lediglich erwähnt sein, daß der Sektion M. T. B. vom Hauptausschuß für die Birklarhütte 1000 Mk., für den Margenkarsteig 1500 Mk. bewilligt wurden.

Aus dem Bericht des Weg- und Hüttenwartes war außer dem, was über unser Arbeitsgebiet im Karwendel bereits oben gesagt wurde, noch zu entnehmen, daß die Übernachtungsgebühren auf dem Karwendelhaus ab 1. Juli 1919 dem gesunkenen Geldwert entsprechend erhöht wurden. Den Mitgliedern unserer Sektion wurde nach einem Ausschlußbeschuß noch eine besondere Ermäßigung von 1 Krone auf Betten und 50 Heller auf Matrazenlager zugestanden. Ob diese Sätze auch im heurigen Jahre bei der fortschreitenden Geldentwertung wieder beibehalten werden können, ist fraglich. Sehr eingehend befaßte sich der Bericht mit dem vom Ausschuß gebilligten Plan einer Neuverpachtung unseres Karwendelhauses auf anderer Grundlage. Wie bereits oben erwähnt, erweist es sich als sehr notwendig, in den Wirtschaftsbetrieb mehr Ordnung zu bringen, Unregelmäßigkeiten zu vermeiden und das Unternehmen nutzbringender zu gestalten. Nach dem Vorbilde anderer Unterkunsthäuser soll der Betrieb in der Weise geändert werden, daß Unterkunft und Verpflegung vollständig getrennt behandelt und verrechnet werden. Die Einnahmen aus den Übernachtungen sollen ganz der Sektion zufallen, während die Einnahmen aus der Verpflegung dem Pächter verbleiben. Die Übernachtungsgebühren sind im voraus zu bezahlen. Lagerstätten dürfen nur mehr auf Grund einer vorher gelösten Karte zugewiesen werden. Auf diese Weise hoffen wir der Hinterziehung von Übernachtungsgebühren vorzubeugen und die Einnahmen zu bessern. Der Aufwand für den Unterhalt des Hauses und für das Arbeitsgebiet muß aus der Bewirtschaftung des Hauses gedeckt werden können, während die Mitgliederbeiträge zur Bestreitung der Kosten für die Verwaltung und für Veranstaltungen am Sektionsitz dienen. Die Grundlage für die Bewirtschaftung des Karwendelhauses soll eine den neuzeitlichen Verhältnissen Rechnung tragende Hausordnung bilden. Durch diese soll u. a. auch dafür gesorgt werden, daß das Haus in erster Linie den Alpenvereinsmitgliedern zur Verfügung steht und daß seine mißbräuchliche Benützung als Sommerfrische

durch andere Gäste vermieden wird. Auf diese Weise hoffen wir die Bewirtschaftung unseres prächtigen Unterkunsthuses in geordnete Bahnen zu lenken, zum Nutzen aller wirklichen Bergsteiger, wie auch der Sektion und der Wirtschaftspächter. Geplant ist ferner die käufliche Erwerbung des 600 qm großen Pachtgrundes, auf dem das Haus steht, und für den derzeit jährlich 50 Kronen Pacht entrichtet werden müssen.

Der Bericht des Säckelwartes zeigte gegenüber 1918 bereits einen erfreulichen Ansaß zur Gesundung unserer Finanzen. Während 1918 die Haupteinnahmeposten, nämlich die Mitgliederbeiträge und der Hüttenpacht noch mit 2590 Mk. bzw. 0 Mk. ausgewiesen waren, konnten sie für 1919 bereits mit 4022 Mk. bzw. 2033 Mk. vorgetragen werden. Es darf aber nicht übersehen werden, daß auch die Ausgaben in der letzten Zeit infolge der allgemeinen Teuerung ganz gewaltig gestiegen sind. Die Verwaltung sowohl, als auch die in bescheidenen Rahmen sich bewegenden geselligen Veranstaltungen kosten heute ein mehrfaches von ehedem, und mit Recht erklärte deshalb der Säckelwart, mit den bisherigen Mitgliederbeiträgen nicht mehr auskommen zu können. Die Mitgliedschaft bewilligte denn auch einstimmig die Erhöhung des Sektionsbeitrages von 4 auf 8 Mk., d. i. des Gesamtbeitrages von 11 auf 15 Mk. Im übrigen verweisen wir auf den beigehefteten Rechnungsabschluß für 1919 nebst Haushaltsplan für 1920.

Nach mehrjähriger Pause konnte wieder eine Verlosung von Anteilscheinen in bescheidenem Umfange vorgenommen werden. Zur Auslosung gelangten 5 Stück zu je 100 Mk. und zwar die Nummern: 28, 383, 46, 331, 133. Wir hoffen, im nächsten Jahre eine etwas größere Quote für diesen Zweck auswerfen zu können.

Die Mitgliederversammlung billigte ferner nach Antrag des Ausschusses einige Satzungsänderungen, die aus dem hinausgegebenen Deckblatt zu den Sitzungen zu ersehen sind.

Die Änderung zu § 4 war durch die erhöhten Selbstkosten für das Vereinszeichen veranlaßt. Mit der Änderung des § 5 wollte die Sektion auch ihren weiblichen Mitgliedern das Stimmrecht und die Wahlfähigkeit zuerkennen und damit den Forderungen der neuen Zeit Rechnung tragen. Die Änderung des § 6 entspricht der von der Mitgliederversammlung genehmigten Erhöhung der Sektionsbeiträge. Zu den Änderungen des § 13 und 14 ist zu sagen, daß die Erweiterung des Ausschusses von 9 auf 14 Mitglieder sich notwendig erwies, um einzelne Ausschußmitglieder, namentlich den Weg- und Hüttenwart, sowie den Säckelwart zu entlasten. Neu erscheint in der Liste der Ausschußmitglieder der Posten eines Zeugwartes, dem u. a. die Obforge um die Inneneinrichtung des Karwendelhauses übertragen werden soll, sowie der eines Veranstaltungswartes, dem die Vorbereitung und Durchführung unserer geselligen Unterhaltungen an-

vertraut ist. Die Belfiger sollen je nach Bedarf zur Mitarbeit und Unterstützung der übrigen Mitglieder herangezogen werden. —

Die Neuwahl ergab folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorsitzender: Max Unterauer,
2. " Michael Pus,
1. Schriftwart: Rudolf Mlinger,
2. " Emil Hohenleitner,
- Kassier (Säckelwart): Ferdinand Jungbed,
- Weg- und Hüttenwart: Walter Majer,
1. Tourenwart: Karl Maisenberger,
2. " Matthias Sterzer,
- Büchertwart: Max Faltermaier,
- Zeugwart: Karl Labonte,
- Veranstaltungswart: Hugo Schlott,
- Beisitzer: Georg Grazmüller, Adolf Biersack, Georg Reichmann.

Unser bisheriger 1. Tourenwart Herr Karl Schmitt, hatte von Lagerlechfeld aus, wo er als Übernahmeoffizier weilte, gebeten, von einer Wiederwahl mit Rücksicht auf seine beruflichen Verhältnisse abzusehen. Der Ausschuss verliert an ihm einen Tourenwart, der als vorzüglicher Kenner unserer Bergwelt und erstklassiger Bergsteiger für den Posten hervorragend befähigt war. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für die der Sektion während einer langen Reihe von Jahren geleisteten Dienste und hoffen, daß wir auch künftig auf seine gelegentliche Mitarbeit rechnen können.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Driendl und Gundelstager bestellt. Herrn Driendl wird für seine bisherige Mühewaltung auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Erfreulicherweise können wir noch von reichen Zuwendungen berichten: Unser Ehrenvorsitzender Herr Direktor Römer hat der Sektion Anteilcheine im Betrage von 500 Mk. zur Verfügung gestellt. Ein ungenannt sein wollendes Mitglied schenkte den Betrag von 200 Mk. Unser Mitglied Herr Wilhelm Nußbaumer übergab uns für Weihnachtsgeschenke an bedürftige Familien der Gemeinde Hinterriß den Betrag von 100 Kr. Unser + ehem. Sektionskassier Fritz Reim hatte der Sektion legwillig den Betrag von 300 Mk. vermacht, unser Mitglied Herr Michael Huber dieser die Summe von 110 Mk. zugewendet. Unser neuer 1. Tourenwart Herr Maisenberger übergab uns prächtige Silber in Rahmen aus dem Karwendel und Allgäu. Herrn Haugg verdanken wir ein schönes Rundblickbild in 6 zusammenhängenden Einzelbildern, die Hinterautalerkette, von der Latenkar Spitze aufgenommen, darstellend. Eine Sammlung zu Gunsten der Deutschen in Südtirol ergab den ansehnlichen Betrag von 100 Mk.

Allen Spendern sagen wir auch hier an dieser Stelle herzlich Dank. Möge diese Opferfreudigkeit im Interesse unserer guten Sache Nachahmung finden.

Mit unseren Nachbarsektionen im Karwendel haben wir stets freundschaftliche Beziehungen unterhalten. Der Sektion Mittenwald und ihrem Vorsitzenden, Herrn Bahnverwalter Nüchtern, sind wir für die mancherlei Gefälligkeiten, die uns im abgelaufenen Jahre erwiesen wurden, zu besonderem Dank verpflichtet, den wir hiedurch auch an dieser Stelle abstaten. Die einschlägigen österreich. und bayer. Behörden haben uns bei Amtshandlungen stets Entgegenkommen und Verständnis für unserer Bestrebungen gezeigt, wofür ihnen der geziemende Dank hier ausgesprochen sei.

Wir sind am Ende unseres Berichtes. Getrost können wir zurückblicken auf das abgelaufene Vereinsjahr. Es war für unsere Sektion ein Jahr des Wiederaufbaues, und bei der freudigen, opferwilligen und selbstlosen Zusammenarbeit von Ausschuss und Mitgliedschaft darf erhofft werden, daß dieser Aufstieg auch im neuen Jahr andauern und der Sektion wieder eine achtunggebietende Stellung im D. u. Oe. Alpenverein erringen wird. Diesem aber wollen wir zum Schlusse anlässlich seines 50 jährigen Bestehens unseren Gruß und unsere Huldigung entbieten. Schweres Leid hat der Krieg dem Verein gebracht. Weite Gebiete kerndeutschen Landes und damit eine große Anzahl von Sektionen sind durch den Gewaltfrieden von uns politisch abgetrennt worden. Und zum Andern hat der unselige Kriegsausgang unser Volk in einen moralischen Tiefstand gebracht, der sich in unseren Bergen durch eine unglaubliche Verrohung und Verwilderung der Sitten kundgibt. Daraus erwächst dem Alpenverein eine doppelte Aufgabe: eine nationale, indem er die abgetrennten Vereinsgenossen in ihrer Treue zum Deutschtum stärkt, und eine sittliche, indem er mit allen Mitteln gegen die Auswüchse ankämpft, die sich in unserem Bergsteigerleben eingeknistet haben. Setzen wir alle unsere ganze Kraft ein, diese Ziele zu erreichen. Dann arbeiten auch wir an unserem Teile mit an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes. Dann können wir hoffen, daß der Wunsch in Erfüllung geht, der am Schluß des Jahresberichtes 1914—18 ausgesprochen ist: „Den neuen Weg zu einem erträglichen Dasein zu finden!“

Bergheil!

Der Ausschuss.

Zur gefl. Beachtung für unsere verehrl. Sektionsmitglieder!

Die „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins“ werden direkt vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins aus durch die Post zugesandt. Etwaige Anstände wegen mangelhafter Zustellung der „Mitteilungen“, sowie Anmeldung von Adressenänderungen bitten wir stets sofort an den 2. Schriftwart zu richten.

Die „Jahreszeitschrift“ wird den Mitgliedern, die den vollen Beitrag von jährlich 15 Mk. bezahlen, gebunden geliefert. Der Bezug der „Zeitschrift“ berechtigt das Mitglied zur Inanspruchnahme der vom Hauptauschuß bei Unglücksfällen im Gebirge gewährten Entschädigung bis zum Höchstbetrag von M. 300.—. Wer die „Zeitschrift“ nicht bezieht, kann sich die Unfallentschädigung durch Aufzahlung von 50 Pfg. sichern.

Etwaige Bestellungen auf frühere Jahrgänge der gebundenen „Zeitschrift“ des D. u. De. Alpenvereins nimmt der Bücherwart entgegen.

Die **Mitgliedskarte** des D. u. De. Alpenvereins ist, — nachdem die Photographie des Inhabers eingeklebt wurde, — abzustempeln, damit bei Touren Anspruch auf Bergünstigungen und Preisermäßigungen erhoben werden kann. Die Abstempelung kann an Sektionsabenden oder während der üblichen Geschäftszeit bei Herrn Emil Hochenleitner (in der Sportabteilung Meßeler, Kaufingerstraße 7/1) erfolgen.

Dort, sowie beim Vereinsdiener des M. T. B., werden auch **Alpenvereinszeichen** (Edelweß) zu Mk. 2.— das Stück abgegeben.

Die **Ehefrauen der Mitglieder** sind berechtigt, in den meisten Schutzhütten des D. u. De. Alpenvereins dieselbe Gebührenermäßigung in Anspruch zu nehmen, welche den Mitgliedern zusteht. Ausweisarten hierüber werden auf schriftlichen Antrag vom Kassier kostenfrei ausgestellt. Söhne und unverheiratete Töchter von Mitgliedern, erhalten, soweit sie noch dem elterlichen Hausstande angehören und noch nicht 20 Jahre alt sind, die gleichen Ermäßigungen auf Schutzhütten, falls sie sich gegen einen Beitrag von jährlich Mk. 7.50 eine Karte für Familien-Angehörige ausstellen lassen. Den gleichen Beitrag zahlen Mitglieder-Ehefrauen, die die ordentliche Mitgliedschaft besitzen wollen.

Sektionsmitglieder, die im laufenden Jahre die ununterbrochene 25 jähr. Zugehörigkeit zum D. u. De. Alpenverein vollenden, werden gebeten, dies unter Beigabe ausreichender Belege der Sektionsleitung gefl. mitzuteilen.

Die **Vortragsabende** der Sektion werden jeweils in der Montagsausgabe der Münchener Neuesten Nachrichten durch Anzeige, ferner am schwarzen Brett der Sektion im Eingang zur Turnhalle und an der Anzeigentafel in der großen Trinkstube des M. T. B., sowie bei Meßeler, Kaufingerstraße 7 durch Anschlag an der Sektionstafel im rechten Schaukasten bekanntgegeben.

Auf diesen Anschlagtafeln werden auch jeweils die **Sektionstouren** mitgeteilt; außerdem können Mitgliedern welche Tourenanschluß suchen, dies am schwarzen Brett bekanntgeben.

Die Ausgabe der Bücher aus der **Sektionsbücherei** findet regelmäßig an den Sektionsabenden und am Dienstag und Samstag nach dem Turnen durch den Bücherwart am Sektionstisch in der großen Trinkstube des M. T. B. statt.

Ganz besonders möchten wir die Mitglieder auf die eifrige Benützung der **Ausleihstelle** in der Sportabteilung Meßeler, Kaufingerstraße 7/1 hinweisen. In dieser werden durch Herrn Emil Hochenleitner die **Hütten Schlüssel** des D. u. De. Alpenvereins für unbewirtschaftete Alpenvereins hütten gegen eine Leihgebühr von je Mk. —.50 für die ersten beiden Wochen und von je Mk. 1.— für jede angefangene weitere Woche hinausgegeben. Bei Verlust ist voller Ersatz zu leisten.

Außer Hütten Schlüsseln stehen dort unsern Mitgliedern auch eine reichhaltige **Führerbibliothek** und ein großes **Kartenmaterial** in Spezialkarten, Gipfelpanoramen, Ausflugskarten usw. zur Verfügung. Die Leihgebühr für Führer, Karten usw. ist auf je 20 Pfg. (wöchentlich) für die ersten beiden Wochen und auf je 50 Pfg. für jede weitere angefangene Woche festgelegt. Bei Verlust ist voller Ersatz des Wertes zu leisten. Die Hütten Schlüssel, Führer und Karten werden nur auf die **Höchstdauer** von fünf Wochen ausgegeben; jede weitere Woche bedingt außer obigen Gebühren noch eine **Verzögerungsgebühr** von je 3.— Mk. pro Stück.

Die **Sektionsbücherei** sowohl, als auch das Material der Ausleihstelle wird ständig durch Nachschaffungen ergänzt. Eine regere Benützung dieser Einrichtungen, die scheinbar unseren Mitgliedern bisher noch zu wenig bekannt waren, ist nur zu wünschen.

Soweit jedoch unsere Bücherei nicht ausreicht, steht den Mitgliedern in Einzelfällen gegen vorherige Einholung eines Haftscheines bei unserem Bücherwart die **Alpenvereinsbücherei** in München, Westenriederstraße 21/3 zur Verfügung. Auf das **Alpine Museum** in München, Praterinsel 5, sei an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht! Alpenvereinsmitglieder haben freien Eintritt.

Spenden für unsere Bücherei, sowie für die Ausleihstelle und die Karwendelhaus-Bibliothek, sind uns sehr erwünscht (auch alte illustrierte Zeitungen werden an Regentagen auf unserm Haus gerne gelesen). Wir bitten solche Zuwendungen an unsern Bücherwart gelangen zu lassen. Außerdem wären wir für Überlassung von Diapositiven zur Bereicherung der bereits bestehenden Lichtbildersammlung sehr dankbar.

Alpine Unfallmeldestellen sind: Herr Walter Majer, München, Augustenstr. 44, Tel. 52338; Herr Max Unterauer, München, Marsstr. 40/4, Tel. 51844; Männerturnverein München, Häberlstr. 11, Tel. 51541.

Der Ausschuß d. Alpenvereinssektion M. T. B. e. V., München, Häberlstr. 11.